

Vorwort zur ersten Auflage.

Lebensräthsel wird man wohl kaum erwartet haben von einer Feder, die bisher meist einfache, klar zu Tage liegende Erscheinungen des Lebens geschildert hat und die Nachtseiten der Natur und der Menschengeschicke bescheiden in ihrem Dunkel liegen ließ.

Auch von den vorliegenden Bildern ist nicht viel Geheimnisvolles und Abenteuerliches zu hoffen. Jedes Menschenleben ist, wenn nicht ein Räthsel, so doch eine Aufgabe, die es gilt auf die rechte Weise zu lösen, so daß sie abschließt im Frieden des eigenen Herzens, im Segen für andre.

Manchen ist ihre Aufgabe leicht und einfach gestellt; aber es gibt auch dunkle Führungen, eigentümliche Verwicklungen, durch die Macht der Verhältnisse herbeigeführt, Fälle, wo nicht klar zu Tage liegt, was hier recht und gut ist. Dies nenne ich Lebensräthsel; wohl dem, der auch für diese das rechte Wort der Lösung findet! Früher lassen sie ihn nicht zur Ruhe kommen, und leider gibt es Menschen-